

Modulhandbuch

B.A. Konservierung und Restaurierung
von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Modulhandbuch Master-Studium ab S. 34
- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge.

Stand 11.2022

Im B.A. Modulhandbuch benannte Dozentinnen und Dozenten

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner
Dietz	Dr. Dipl.-Rest. Stephanie Dietz
Dietz	Dipl.-Ing. Justus Dietz
Ensslin	Prof. Dr. Felix Ensslin
Eyb-Green	Dr. Dipl.-Rest. Sigrid Eyb-Green
Feige	Prof. Dr. Daniel Martin Feige
Forstmeyer	Dipl.-Rest. (FH) Kerstin Forstmeyer
Funck	Prof.in Dr. Dipl.-Rest. Andrea Funck
Hassel	Dipl.-Rest. Barbara Hassel
Henniges	PD Dr. Dipl.-Rest. Ute Henniges
Herdin	Dipl.-Rest. Marcus Herdin
Homburger	Dipl.-Rest. Hildegard Homburger
Huhsmann	Dipl.-Rest. Enke Huhsmann
Jürgens	Martin Jürgens, M.A.
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Liedtke	Dipl.-Rest. Magdalena Liedtke
N.N.	namentlich bekanntzugeben
Mitschke	Dipl.-Rest. Dennis Mitschke
Neugebauer	Prof.in Dr. Dipl.-Rest. Wibke Neugebauer
Röhrle	Mario Röhrle
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer
Schiffer	Dr. Peter Schiffer
Schmidt	Dipl.-Ing. Marjen Schmidt
Schrempf	Dipl.-Rest. Johannes Schrempf
Ulbricht	Dipl.-Ing. Gangolf Ulbricht
Vest	Marie Vest M.A.
Vogel	Dipl.-Rest. Peter Vogel
von Reden	Prof.in Dr. Dipl.-Rest. Anna von Reden
Wollmann	Dipl.-Rest. Astrid Wollmann

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Wallaskovitz	Prof.in Dr. Nadja Wallaskovits	nadja.wallaskovits@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden	anna.vonreden@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die **Modulnummern** sind vier oder fünfstellige Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studententyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an, ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module d. Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalerei restaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf eine thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studententyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studententyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2 und der Teilmodulnummer 3. Die Zahlen kennzeichnen in hierarchischer Folge den Modulbereich und die ihm zugehörigen Module sowie deren Teilmodule. In dem gegebenen Beispiel weist die Modulnummer 2 aus, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in dem genannten Modulbereich geben muss.

Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Die Bewertungen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten regelt § 17 der Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

§ 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3 (sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittlich 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (= 45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (= 60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Bachelor-Studiengang
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
Studienverlaufsplan und Modulplan (B.A.)
B.P.(Nummer): Fachspezifische Module / B.X.(Nummer): Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Table with columns: Modultitel, Modulbereich, Modulnummer, Teilmodulnummern, Pflichtfach / Wahlpflichtfach, Lehrform, Prüfungsveranstaltung, Lehrformen, Prüfungsleistung, and a large grid of checkboxes for semesters. Includes a legend for symbols and a sum of CP and SWS at the bottom.



Modulbereich	Dokumentation / Medienkompetenz
Modulnummer	B.X.1.1
Teilmodulnummern	B.X.1.1.1 / B.X.1.1.2 / B.X.1.1.3 / B.X.1.1.4 / B.X.1.1.5 / B.X.1.1.6
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Inhalte der Teilmodule	B.X.1.1.1 Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in fächerübergreifend methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen. Fachübergreifende Definition von Restaurierung, Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet), systematisches Vorgehen, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen).
	B.X.1.1.2 Wissenschaftliche Dokumentation Einführung in die methodischen Herangehensweisen der fachübergreifenden und fachspezifischen restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Kriterien, Begrifflichkeiten und Formen der schriftlichen und bildlichen Dokumentation und Dokumentationsstrukturen, Primär- und Sekundärdokumentation, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse.
	B.X.1.1.3 Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitaleameratechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpeg, Raw.
	B.X.1.1.4 Dokumentationstechniken / Restaurierung digital Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation.
	B.X.1.1.5 Dokumentationstechniken / Manuelles Zeichnen (optional) Zwei- und dreidimensionale manuell zeichnerische, graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung.
	B.X.1.1.6 Dokumentationstechniken / Technisches Zeichnen Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung. Dokumentation und Analyse von Originalen, Entwicklung von Neuanfertigungen von Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbeln, Objekt- und Schadenskartierung.
Literatur	J. Warda (Hg.), F. Frey, D. Heller, D. Kushel, T. Vitale, G. Weaver (2011). <i>AIC Guide to Digital Photography and Conservation Documentation</i> , 2nd rev. edition, American Institute for Conservation, Washington, DC. B. Appelbaum (2007). <i>Conservation Treatment Methodology</i> . London: Butterworth-Heinemann. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Karsten Huth (Hg.): nestor-Handbuch. Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Göttingen 2010.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Alle Kurse sind begleitend zu den ersten Projektarbeiten in den Studiengängen B.G.5.1+2, B.O.5.1+2, B.P.5.1+2, B.W.5.1+2, B.N.5.1+2, und Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei, Neue Medien.

Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.1.1.1	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.2	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.3	WS + SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.1.1.4	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.5	SS	50 %	50 %	30	(1/O)	
	B.X.1.1.6	SS	50 %	50 %	30	1 (G/P/W)	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2, B.N.5.2) in Länge entsprechend den allgemeinen fachlichen und spezifischen Projektanforderungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich. B.X.1.1.5 ist optional für Papier und Wandmalerei und Gemälde, B.X.1.1.6 ist optional für Objekt.						
Dauer der Teilmodule	alle 1 Semester außer B.X.1.1.3 (2 Semester)						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Henniges (B.X.1.1.1), Lenz, Brückle, von Reden/Neugebauer, Funck, Wallaszkovits (B.X.1.1.2), Mitschke (B.X.1.1.3), Röhrlé (B.X.1.1.4), v. Elm (B.X.1.1.5), Dietz (B.X.1.1.6)						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften (Naturwissenschaften I)
Modulnummer	B.X.2.1
Teilmodulnummern	B.X.2.1.1 / B.X.2.1.2 / B.X.2.1.3 / B.X.2.1.4
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Inhalte der Teilmodule	B.X.2.1.1 Allgemeine und anorganische Chemie Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Atombau, Stöchiometrie, chemische Reaktionsgleichungen, chemische Bindung, Oxidation und Reduktion, Lösungsverhalten, Einführung in die Thermodynamik, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen, Puffersysteme, Komplexchemie, Chemie der Elemente. Grundlagen Glas, Keramik, Metallverhüttung, Feuervergoldung, etc. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
	B.X.2.1.2 Organische Chemie Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der organischen Chemie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und deren Reaktivität einschätzen. Die wichtigsten Klassen organischer künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Phenole, Farbstoffe) werden eingeführt und hinsichtlich konservatorischer Aspekte untersucht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
	B.X.2.1.3 Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie / Arbeitsschutz Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.
	B.2.1.4 Praktikum Organische Chemie

	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.						
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, <i>Chemie</i> , Thieme Stuttgart 2003 ⁸ . John Mills, Raymond White, <i>The Organic Chemistry of Museum Objects</i> , London 1994 ² .						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.X.2.1.1	WS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.2	SS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.3	WS	70 %	30 %	30	1	
	B.X.2.1.4	SS	70 %	30 %	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Klausur (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2, jeweilige Dauer 90 min) zur Vorlesung, erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich für das 1. und 2. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Dietz						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften (Naturwissenschaften II)
Modulnummer	B.X.2.2
Teilmodulnummern	B.X.2.2.1 / B.X.2.2.2 / B.X.2.2.3 / B.X.2.2.4 / B.X.2.2.5
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
Inhalte der Teilmodule	B.X.2.2.1 Mikroskopie Das Seminar gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparationstechniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.
	B.X.2.2.2 Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken In der Vorlesung werden die Studierenden in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Colorometrie, Fluoreszenz-mikroskopie, 3D-Methoden (Photogrammetrie, Streifenprojektion, Laserscanning etc.) Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.

	B.X.2.2.3 Lösungsmittel in der Konservierung						
	In dem Seminar wird eine Einführung in Toxikologie und Arbeitsschutzmaßnahmen bei Lösungsmitteln gegeben sowie Lösungsmiteleigenschaften, Lösungsprozesse und Parametrisierungssysteme verstanden.						
	B.X.2.2.4 Kunststoffe in der Konservierung						
	Die Vorlesung gibt einen Einblick in Materialkunde und restauratorische Verwendung von Kunststoffen. Das Prinzip von Adhäsion und Kohäsion wird verstanden.						
	B.X.2.2.5: Präventive Konservierung / Physikalische Grundlagen						
	Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke. Es werden Grundlagen der Physik in der Konservierung vermittelt.						
Literatur	Franz Mairinger, <i>Strahlenuntersuchung an Kunstwerken</i> , Leipzig 2003 Günter Hilbert, <i>Sammlungsgut in Sicherheit</i> , Berlin 1996						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung						
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul B.X.2.1 (Naturwissenschaften I)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Neue Medien, Objekte, Papier, Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 11
	B.X.2.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.5	WS	50%	50 %	120	4	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Erfolgreiche Teilnahme (B.X.2.2.1), benotetes Referat (B.X.2.2.2, Dauer 20 min), Klausur (B.X.2.2.3, Dauer 45 min), Mündliche Prüfung (B.X.2.2.4, Dauer 20 min), Klausur (B.X.2.2.5, Dauer 90 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich für das 3. bis 5. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Vogel, Lenz (B.X.2.2.1), Krekel (B.X.2.2.2) Dietz (B.X.2.2.3), Wollmann (B.X.2.2.4), Herdin (B.X.2.2.5)						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär
Modulnummer	B.P.3.1
Teilmodulnummern	B.P.3.1.1 / B.P.3.1.2
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte frei zu wählen.

	B.P.3.1.1: abk– interdisziplinär / Kunstgeschichte 1						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.P.3.1.2: abk– interdisziplinär / Kunstgeschichte 2						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Neue Medien, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.3.1.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.P.3.1.2	SS	50 %	50 %	60	2	4
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (Umfang max. 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	dreijährlicher Turnus der Teilmodule für 1. und 2. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, Lüthy, Simion, Wallaszkovits, weitere Lehrbeauftragte, N.N.						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.P.3.2						
Teilmodulnummern	B.P.3.2.1 / B.P.3.2.2						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunstgeschichte sowie der Archiv- und Archivalienkunde. Sie sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Im Teilmodul B.P.3.2.1 haben die Studierenden die Möglichkeit, aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte frei zu wählen.						
	B.P.3.2.1: Archiv- und Archivalienkunde						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.P.3.2.2: abk– interdisziplinär / Kunstgeschichte 3						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Neue Medien, Objekte, Papier und Wandmalerei						

Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 4
	B.P.3.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.P.3.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (Umfang max. 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	dreijährlicher Turnus der Teilmodule für 3. und 4. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, Lüthy, Simion, Wallaszkovits, weitere Lehrbeauftragte, N.N.						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.P.3.3						
Teilmodulnummern	B.P.3.3.1 / B.P.3.3.2 / B.P.3.3.3						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der aus Bereichen der Geisteswissenschaften, der Fotogeschichte und die ethischen Grundlagen der Konservierung und Restaurierung. Sie sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen, kennen geisteswissenschaftliche Herangehensweisen an Objekte und können sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Im Teilmodul B.P.3.3.2 haben die Studierenden die Möglichkeit, aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte frei zu wählen.						
	B.P.3.3.1: Mediengeschichte Fotografie Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.P.3.3.2: abk– interdisziplinär / Geisteswissenschaften Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.P.3.3.3: Ethische Grundlagen Unter Heranziehung fachübergreifender internationaler Richtlinien (codes of ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet, vor allem unter Bezugnahme auf die B.A.-Arbeit im 6. Studiensemester.						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch (B.P.3.3.3)						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Neue Medien, Objekte, Papier und Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 5
	B.P.3.3.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.P.3.3.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.P.3.3.3	SS	50 %	50%	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (Umfang max. 6000 Zeichen) für eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	dreijährlicher Turnus der Teilmodule für 5. und 6. Semester
Dauer der Teilmodule	1 Semester
Modulverantwortliche	Büttner
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, Lüthy, Simion, Wallaszkovits, weitere Lehrbeauftragte, N.N. (B.P.3.3.1, B.P.3.3.2), Brückle, Eyb-Green, Funck, Lenz, Neugebauer, van Reden, Wallaszkovits (B.P.3.3.3)

Fachspezifische Module Konservierung u. Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Trägermaterialien
Modulnummer	B.P.4.1
Teilmodulnummern	B.P.4.1.1 / B.P.4.1.2 / B.P.4.1.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen Aspekte der Papier- und Pergamentherstellung, können unter Anwendung dieses Wissens diese Trägermaterialien identifizieren, klassifizieren und konservierungstechnisch evaluieren, können einfache Methoden zur Bestimmung von Komponenten selbständig ausführen, dieses Wissen auf konkrete Objekte anwenden, und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.4.1.1 Papier: Geschichte, Herstellung, Identifizierung, Beschreibung Entwicklung der Papierherstellung von der manuellen Herstellung in Asien und Europa bis zum Industrieprodukt. Grundlagen der Faserstoffeigenschaften und -verarbeitung, Blattformung, Papierleimung und -veredelung, Trocknung. Konservierungstechnische Grundlagen der Identifizierung und Bewertung von Papiertypen auch unter Einsatz von Probenauswertung anhand ausgewählter Testverfahren für einzelne Papierkomponenten.</p> <p>B.P.4.1.2 Papier, Pergament, Leder: Chemische Grundlagen Grundlagen der Cellulose- und Proteinchemie in Bezug auf die Eigenschaften und Alterung der Trägermaterialien Papier und Pergament. Konservierungstechnisch relevante Analytik und Prüfverfahren für die Zustandsbeschreibung von Papier und Pergament.</p> <p>B.P.4.1.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 1 Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas in Zusammenhang mit B.P.4.1.1 und B.P.4.1.2. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p>
Literatur	Papier: P. F. Tschudin, <i>Grundzüge der Papiergeschichte</i> , Stuttgart, 2002. D. Hunter. <i>Papermaking: The History and Technique of an Ancient Craft</i> , 1947, New York, 1978. G. Banik, I. Brückle, <i>Paper and Water: A Guide for Conservators</i> , London, 2011. T. Barrett, <i>Japanese Papermaking—Traditions, Tools, and Techniques</i> , New York, 1983. B. Pergament: R. Reed, <i>Ancient Skins Parchments and Leathers</i> , London & New York, 1972; R. Larsen (Hg.), <i>Microanalysis of Parchment</i> , London, 2002.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (B.P.4.1.1, B.P.4.1.2), Seminar (B.P.4.1.3)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch

Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 7
	B.P.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.P.4.1.2	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.1.3	WS	25 %	75 %	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.P.4.1.1, max. Dauer 120 min), mündliche Prüfung (B.P.4.1.2, Dauer 15 min), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.1.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semestrigen B.A.-Zyklus für das 1., 3. oder 5. Semester. B.P.4.1.3 ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle (B.P.4.1.1), Henniges (B.P.4.1.2), Brückle, Henniges (B.P.4.1.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Geschichte und Konservierung von Farbmitteln in der Papierrestaurierung
Modulnummer	B.P.4.2
Teilmodulnummern	B.P.4.2.1 / B.P.4.2.2 / B.P.4.2.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen historische Farbmittel, Methoden der Klassifizierung, Unterscheidung und Identifizierung, sowie die konservierungstechnischen Anforderungen von Farbmitteln auf Papier und Pergament. Sie können Verarbeitungs- und Schadensformen erkennen, beschreiben und interpretieren. Sie kennen Grundsätze der Erhaltung und Sicherung von Farbmitteln im Objektzusammenhang. Sie können das Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.4.2.1 Erhaltung von Farbmitteln und Techniken auf Papier</p> <p>Techniken der Druck-, Schreib- und Zeichenmedien auf Papier und Pergament, deren Identifizierung, Schadenserkenkung und methodische Befundnahme; Prinzipien konservatorischer und restauratorischer Bewertung; Anforderungen an die Originalerhaltung bezüglich der Lagerung, Handhabung, Nutzung, bei Eingriffen.</p> <p>B.P.4.2.2 Eisengallustinte: Herstellung, Alterung, Behandlung</p> <p>Historie der Eisengallustinten, ihrer Herstellung und Identifikation mit Fokus auf Entwicklung der Behandlungskonzepte bis zum heutigen Tag und deren Bewertung. Chemische Reaktionsmechanismen, Untersuchungsmethoden, Behandlungsmethoden.</p> <p>B.P.4.2.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 2</p> <p>Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas in Zusammenhang mit B.P.4.2.1 und B.P.4.2.2. Für das 6. B.A.-Semester Präsentation des B.A.-Projekts. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p>

Literatur	B. Gascoigne, <i>How to Identify Prints</i> . New York, 1986. E. Rebel, <i>Druckgrafik. Geschichte und Fachbegriffe</i> , Reclam, 2009. G. Banik, H. Weber (Hg.), <i>Tintenfraßschäden und ihre Behandlung</i> , Stuttgart, 1999. L. Nadeau, <i>Encyclopedia of Printing, Photographic, and Photomechanical Processes</i> , (2 Vol.), Fredericton, New Brunswick, 1990. M. Jürgens, <i>Digital Print Identification Website and Process Database</i> , 2000. E. Glück, I. Brückle, E.-M. Barkhofen, <i>Papier–Linie–Licht. Konservierung von Architekturzeichnungen und Lichtpausen aus dem Hans-Scharoun-Archiv</i> , Berlin, 2012. N. Ash, S. Homolka, S. Lussier, B. Pollak, E. Spaulding, <i>Guidelines for Descriptive Terminology for Works of Art on Paper</i> , Philadelphia, 2014.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (B.P.4.2.1, B.P.4.2.2), Seminar (B.P.4.2.3)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	7
	B.P.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.P.4.2.2	SS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.2.3	SS	25 %	75 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Klausur (B.P.4.2.1, max. Dauer 120 min), Präsentation (B.P.4.2.2, Dauer 15 min), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semestrigen B.A.-Zyklus für das 2., 4. oder 6. Semester. B.P.4.2.3 ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle (B.P.4.2.1), Henniges (B.P.4.2.2), Brückle, Henniges (B.P.4.2.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Wasser in der Papierrestaurierung
Modulnummer	B.P.4.3
Teilmodulnummern	B.P.4.3.1 / B.P.4.3.2 / B.P.4.3.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die prinzipiellen Wirkungsweisen und Methoden von Befeuchtungs-, Wässerungs- und Trocknungsverfahren sowie der Entsäuerungsverfahren (Menge und Einzelblatt). Sie können die Ziele und Risiken der Methoden bewerten, können Tests zum Einsatz verschiedener wässriger und nicht-wässriger Lösungen selbständig ausführen, können dieses Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	B.P.4.3.1 Wässrige Behandlung: Prinzipien, Methoden, Ziele Prinzipien der Wasseraufnahme und -abgabe von Cellulose, die Wechselwirkung zwischen Wasser und Papier, die Anwendung dieser Prinzipien bei der Gestaltung von Behandlungsmethoden, die der Entfernung von Verfärbungs- bzw. Abbauprodukten aus dem Papier und der Erhaltung von Papier dienen. Studierende erhalten eine Übersicht über

	<p>grundlegende Behandlungsmethoden Befeuchten, Wässern, Entsäuern, Trocknen und Planlegen. Die Nutzung der jeweiligen Behandlungsmethoden und deren Variationsmöglichkeiten in Bezug auf verschiedene Schadensformen an unterschiedlichen Papier- und Objekttypen, sowie die jeweils damit verbundenen Zielsetzungen der Risikobewertungen werden vermittelt.</p> <p>B.P.4.3.2 Entsäuerung: Prinzipien, Methoden, Prüfung</p> <p>Bedeutung der alkalischen Reserve für die Papiererhaltung; Prinzipien und Verfahrensentwicklung in der Mengensäuerung von Papier. Richtlinien, Prozess- und Qualitätskontrollen einschließlich relevanter manueller und instrumenteller Prüfverfahren in der Beurteilung von Einzelblatt- und Mengenverfahren.</p> <p>B.P.4.3.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 3</p> <p>Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas, das als Referat präsentiert und also schriftliche Studienarbeit eingereicht wird. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p>						
Literatur	G. Banik, I. Brückle, <i>Paper and Water: A Guide for Conservators</i> , London, 2011. R. Altenhöner, A. Blüher, A. Mälck, (Hg.), <i>Eine Zukunft für saures Papier</i> , Frankfurt, 2012.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (B.P.4.3.1, B.P.4.3.2), Seminar (B.P.4.3.3)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 6
	B.P.4.3.1	WS	60 %	40 %	90	3	
	B.P.4.3.2	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.3.3	WS	25 %	75 %	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Mündliche Prüfung (B.P.4.3.1, B.P.4.3.2, Dauer jeweils 15 min), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.3.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semestrigen B.A.-Zyklus für das 1., 3. oder 5. Semester. B.P.4.3.3 ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle (B.P.4.3.1), Henniges (B.P.4.3.2), Brückle, Henniges (B.P.4.3.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Reinigen
Modulnummer	B.P.4.4
Teilmodulnummern	B.P.4.4.1 / B.P.4.4.2 / B.P.4.4.3
Modultyp	Pflichtmodul

Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen einschlägige Schadensformen (Oberflächenschmutz, historische Klebstoffe, Selbstklebebänder, lokale und ganzflächige Verklebungen). Sie kennen Prinzipien und Methoden der Reinigung, Anwendung von Kompressen, Lösungsmitteln, Enzymen und verstehen die Funktion entsprechender Werkzeuge. Sie kennen die wesentlichen Prinzipien der Bleichmethoden. Sie können die Ziele und Risiken von Reinigungs- und Bleicheingriffen bewerten, können Tests zum Einsatz von Behandlungen ausführen, können dieses Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.4.4.1 Reinigen: Prinzipien, Methoden, Ziele</p> <p>Formen der Schädigung durch Oberflächenverschmutzung, Kaschierungen, Klebebänder, Montierungen. Prinzipien und Methoden der Behandlung durch Oberflächenreinigung, Kompressen, Enzyme, Lösungsmittel, deren ganzflächige und lokale Anwendung auf unterschiedlichen Substraten. Prinzipien, Funktion und Anwendung oxidativer und reduzierender Bleichmethoden.</p> <p>B.P.4.4.2 Chemie der Bleichverfahren</p> <p>Oxidative und reduzierende Bleichverfahren, deren Entwicklung und Wirksamkeit mit Hinblick auf Nutzen und Risiken für die Erhaltung von Papier</p> <p>B.P.4.4.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 4</p> <p>Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas in Zusammenhang mit B.P.4.4.1 und B.P.4.4.2. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p>						
Literatur	Österreichischer Restauratorenverband (Hg.). <i>Schmutz-Zeitdokument oder Schadensbild?</i> Mitteilungen des ÖRV, 2000. M. Noehles Die Kunst des Radierens. <i>PapierRestaurierung</i> , 3, 1 (2002): 22–28. D. H. Norris. Surface cleaning of damaged photographic materials; current practice and concerns. In: <i>Care of photographic moving image & sound collections</i> , Leigh: Institute of Paper Conservation, 1998: 96-101. Bleichen: Themenhefte <i>Restaurator</i> 30, 4 (2009) und 33, 3 (2012). I. Schwarz, A. Blüher, G. Banik, E. Thobois, K.-H. Maurer. Developing a ready-for-use pad to locally Remove Starch with Enzymes. <i>Restaurator</i> 20, 3/4 (1999): 225–244.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (B.P.4.4.1, B.4.4.2), Seminar (B.P.4.4.3)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	7
	B.P.4.4.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.P.4.4.2	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.4.3	WS	25 %	75 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Mündliche Prüfung (B.P.4.4.1, B.P.4.4.2, Dauer jeweils 15 min), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semestrigen B.A.-Zyklus für das 2., 4. oder 6. Semester. B.P.4.4.3 ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle (B.P.4.4.1), Henniges (B.P.4.4.2), Brückle, Henniges (B.P.4.4.3)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Geschichte und Technologie der Farbmittel						
Modulnummer	B.P.4.5						
Teilmodulnummern	B.P.4.5.1 / B.P.4.5.2 / B.P.4.5.3 / B.P.4.5.4						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.4.5.1 Farbmittel: Verwendung und Erkennung Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen.</p> <p>B.P.4.5.2 Klebstoffe in der Papierrestaurierung Zusammensetzung und Funktionsweisen von wässrigen und nichtwässrigen Klebstoffen in der Papierrestaurierung; Materialeigenschaften, Anwendungsmöglichkeiten und Alterungsverhalten mit Fokus auf Festigung von Farbmittelschichten auf Papier und Pergament.</p> <p>B.P.4.5.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 5 Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas in Zusammenhang mit B.P.4.5.1. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p> <p>B.P.4.1.4 Basismodul Fotografie Einführung in die Entwicklung und Technik analoger fotografischer Verfahren und deren Identifizierung und Alterung (gemeinsam mit dem Studiengang Neue Medien).</p>						
Literatur	Literaturliste jeweils im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.4.5.1	WS	60 %	40 %	120	4	10
	B.P.4.5.2	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.5.3	WS	25 %	75 %	60	2	
	B.P.4.5.4	WS	50 %	50 %	90	3	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Klausur (B.P.4.5.1, B.P.4.5.4, Dauer jeweils 90 min), mündliche Prüfung (B.P.4.5.2), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						

Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semesterigen B.A.-Zyklus für das 1., 3. oder 5. Semester. B.P.4.5.1 und B.P.4.5.3 sind gemeinsame Veranstaltungen aller Restaurierungs-studiengänge.
Dauer der Teilmodule	1 Semester
Modulverantwortliche	Brückle
Lehrende	Krekel (B.P.4.5.1), Henniges (B.P.4.5.2), Krekel, Brückle, Henniges (B.P.4.5.3), Schmidt (B.P.4.5.4)

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik: Bestandserhaltung
Modulnummer	B.P.4.6
Teilmodulnummern	B.P.4.6.1 / B.P.4.6.2 / B.P.4.6.3 / B.P.4.6.4 / B.P.4.6.5 / B.P.4.6.6
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Ziele und Prinzipien der Bestandserhaltung sowie wesentliche Erhaltungsmaßnahmen einschließlich Sicherung, Montierung, Verpackung, Lagerung, Handhabung, Klimatisierung und Präsentation am Einzelobjekt und im Sammlungsverbund, können dieses Wissen auf konkrete Objekte und Objektgruppen anwenden, und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.4.6.1 Bestandserhaltung: Prinzipien, Themen, Ziele Erhaltung von Einzelobjekten und Sammlungskonvoluten hinsichtlich der Minimierung von Schadensfaktoren und Optimierung von Erhaltungsmaßnahmen in Lagerung, Nutzung, Transport und Ausstellung unter Differenzierung von temporären und dauerhaften sowie multifunktionalen Formen der Verpackung und Sicherung. Thematisiert werden Schutz vor mechanischer Schädigung, Schadstoffbelastung, Licht, Klimaschwankungen und Feuchtigkeit, Notfallplanung und -versorgung sowie Depotpflege.</p> <p>B.P.4.6.2 Prüfmethode in der Bestandserhaltung Theorie und Praxis von Prüfmethode zur Evaluierung der Eignung von Materialien in der Konservierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut.</p> <p>B.P.4.6.3 Kunst- und konservierungstechnisches Seminar 6 Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines einschlägigen Themas in Zusammenhang mit B.P.4.5.1 und B.P.4.5.2. Für das 6. B.A.-Semester Präsentation von Fragestellungen aus dem laufenden BA-Projekt. Gemeinsame Veranstaltung der B.A.-Restaurierungsstudiengänge.</p> <p>B.P.4.6.4 Bestandserhaltung in Bibliotheken Organisation und Funktion von der Konservierung/Restaurierung in Bibliotheken einschließlich Vergabe, Bestandsaufnahme, Bestandskontrolle, Entsäuerung, Qualitätssicherung sowie Kosten-/Nutzenberechnung.</p> <p>B.P.4.6.5 Bestandserhaltung in Archiven Aufgabenbereiche in der Erhaltung von Archivgut im Sammlungskontext unter Berücksichtigung wesentlicher Stationen einschließlich Eingang, Sichtung, Sicherung, Lagerung, Entsäuerung, Nutzung, Klimatisierung, Leihverkehr sowie restauratorische Eingriffe.</p> <p>B.P.4.6.6 Normen / Notfallplanung Teil 1: Normenentwicklung und Inhalte der wichtigsten Normen für Papierqualität, Verpackung und Klima, sowie die Anwendung von Normen für die Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. / Teil 2: Sofortmaßnahmen zur Rettung wassergeschädigten Schrift- und Druckguts, Organisation der Notfallvorsorge im Landesarchiv Baden-Württemberg, Notfallboxen, Bundessicherungsverfilmung, Gefahrenabwehrpläne einzelner Einrichtungen, Notfallverbände, Risikoanalyse und Risikomanagement als Fach- und Führungsaufgabe.</p>

Literatur	<p>H. Weber. <i>Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. Herausforderung und Chancen</i>, Stuttgart, 1997. T. Padfield. The interaction of water vapour with paper in small spaces, Nov. 24, 2006, 17 S., J. Ashley-Smith, N. Umney, D. Ford. Let's be honest. Realistic environmental parameters for loaned objects. In: <i>Preventive Conservation, Practice, Theory and Research</i>, IIC, 1994, 28-31. M. Strelbel. Passive climate control. How air conditioning in storage rooms on archives, libraries and museums can be replaced with passive systems. <i>Journal of Paper Conservation</i>, 2012, 13, 4: 22-34. J. Ashley-Smith, A. Derbyshire, B. Pretzel. The continuing development of a practical lighting policy for works of art on paper and other object types at the Victoria and Albert Museum. In: <i>Preprints</i>, ICOM Committee for Conservation, 2002, Vol. 1, 3-8. K. M. Colby. A suggested exhibition policy for works of art on paper", <i>Conservation News</i>, Journal of the International Institute for Conservation-GC, 17 (1992): 3-11. A. Schieweck. Airborne Pollutants in Museum Showcases, Dissertation 2009. J. M. Kosek, C. Angelo. <i>Conservation Mounting for Prints and Drawings: a Manual based on Current Practice at the British Museum</i>. London, 2004. <i>Information und Dokumentation – Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken</i>, Berlin, 2019.</p>						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (B.P.4.6.1, B.P.4.6.2, B.P.4.6.6), Seminar (B.P.4.6.3, B.P.4.6.4, B.P.4.6.5)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 9
	B.P.4.6.1	WS	60 %	40 %	90	3	
	B.P.4.6.2	SS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.6.3	WS	25 %	75 %	60	2	
	B.P.4.6.4	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.6.5	WS	60 %	40 %	30	1	
	B.P.4.6.6	SS	60 %	40 %	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Klausur (B.P.4.6.1, Dauer max. 120 min), mündliche Prüfung (B.P.4.6.2, Dauer 15 min), Referat (Dauer 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) in gleicher Gewichtung (B.P.4.6.3), Referat (B.P.4.6.4, B.P.4.6.5, Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus im 6-semestrigen B.A.-Zyklus für das 2., 4. oder 6. Semester. B.P.4.6.3 ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle (B.P.4.6.1), Henniges (B.P.4.6.2), Brückle, Henniges (B.P.4.6.3), Vest (B.P.4.6.4), Huhsmann (B.P.4.6.5), Henniges (B.P.4.6.6)						

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	B.P.5.1
Teilmodulnummern	B.P.5.1.1 / B.P.5.1.2 / B.P.5.1.3 / B.P.5.1.4 / B.P.5.1.5
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und

	<p>Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.</p>						
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.5.1.1 Projektarbeit 1: Kunst auf Papier Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Graphik). Schwerpunkte sind: Handhabung, schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Oberflächenreinigung, Abnahme von Fremdmaterial, Wasseraufbereitung und Wässerung</p> <p>B.P.5.1.2 Konservierungstechnik 1 Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt Instrumente und Werkzeuge, deren Funktion und Herstellung, sichere Handhabung und Pflege</p> <p>B.P.5.1.3 Schutzverpackung Einführung in präzises Arbeiten mit papierbasierten Werkstoffen, Kennenlernen von Methoden sowie der Handhabung von Geräten und Instrumenten in der Herstellung einer Schutzverpackung am Beispiel einer Stülpedeckelschachtel mit Hals.</p> <p>B.P.5.1.4 Pergament: Geschichte, Herstellung, Erhaltung Entwicklung und Technik der Pergamentherstellung, Identifizierung von Sorten und Veredelung, Verwendung, Materialbeschaffenheit und Eigenschaften, Klassifizierung von Schadensformen, Restaurierungstechniken, Grundlagen der Erhaltung.</p> <p>B.P.5.1.5 Transparentpapier: Geschichte, Herstellung, Erhaltung Einführung in die Technologien der Herstellung von Transparentpapieren unter Berücksichtigung ihrer Verarbeitung in Architekturvorhaben; Erkennen von Alterungsformen und typischen Schadensbildern; grundlegende restauratorische Maßnahmen der Sicherung, Planung, Lagerung</p>						
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema						
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut) (B.P.5.1.1), Übung (B.P.5.1.2, B.P.5.1.3), Seminar (B.P.5.1.4, B.P.5.1.5)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 11
	B.P.5.1.1	WS	100 %	0 %	210	7	
	B.P.5.1.2	WS	100 %	0 %	30	1	
	B.P.5.1.3	WS	100 %	0 %	30	1	
	B.P.4.1.4	WS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.4.1.5	WS	90 %	10 %	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeiten (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen						

	Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten) (B.P.5.1.1), Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (B.P.5.1.3.–B.P.5.1.5). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 1. Semester (B.P.5.1.1–B.P.5.1.3); alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im WS (B.P.5.1.4, B.P.5.1.5)
Dauer der Teilmodule	1 Semester
Modulverantwortliche	Brückle
Lehrende	Brückle, Henniges, Röhrle (B.P.5.1.1), Henniges, Brückle (B.P.5.1.2), Schrempf (B.P.5.1.3), Forstmeyer (B.P.5.1.4), Homburger (B.P.5.1.5)

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	B.P.5.2
Teilmodulnummern	B.P.5.2.1 / B.P.5.2.2 / B.P.5.2.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Schritte wichtiger restauratorischer Maßnahmen wie Fe ³ -Prüfung, Phytatbehandlung, Entsäuerung und Sicherung umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.5.2.1 Projektarbeit 2: Archivgut Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Archivalien). Schwerpunkte sind: Handhabung und Aufbewahrung des Objekts mit Eisengallustintenschäden, schriftliche Protokollierung und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken einschließlich Phytatbehandlung und flächiger Sicherung, Handhabung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen</p> <p>B.P.5.2.2 Konservierungstechnik 2 Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt Phytatbehandlung und Herstellung einer Schutzverpackung für Archivgut</p> <p>B.P.5.2.3 Papierherstellung: Praxis Übung der historischen und modernen Handpapierherstellung anhand von Demonstrationen zu westlichen oder östlichen Schöpftechnik sowie Herstellung von Mustern und Charakterisierung von Papieren aus Sicht des Papiermachers</p>
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut) (B.P.5.2.1), Übung (B.P.5.2.2), Seminar (B.P.5.2.3)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine

Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.5.2.1	SS	80 %	20 %	240	8	
	B.P.5.2.2	SS	75 %	25 %	60	2	
	B.P.5.2.3	SS	90 %	10 %	30	1	11
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten) (B.P.5.2.1), Präsentation (B.P.5.2.2, Dauer 10 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im SS für das 2. Semester (B.P.5.2.1, B.P.5.2.2), alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SS (B.P.5.2.3)						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Henniges, Brückle, Röhrle (B.P.5.2.1), Henniges (B.P.5.2.2), Ulbricht (B.P.5.2.3)						

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	B.P.5.3
Teilmodulnummern	B.P.5.3.1 / B.P.5.3.2 / B.P.5.3.3 / B.P.5.3.4
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.5.3.1 Projektarbeit 3: Buch</p> <p>Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Buch). Schwerpunkte: Handhabung von geschädigten Büchern; schriftliche Protokollierung einschließlich Lagenprotokoll und fotografische Dokumentation. Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Deckelansetzen, Einbandergänzen, Buchblocksicherung sowie Handhabung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen.</p> <p>B.P.5.3.2 Konservierungstechnik 3</p>

	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt Fixieren bzw. Schützen von Farbmitteln bei wässriger Behandlung. B.P.5.3.3 Buchrestaurierung 1 Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Modells des gotischen Holzdeckelbands mit gestepptem Kapital und Kreuzstich oder einfachem Kapital nach historischen Vorgaben. B.P.5.3.4 Buchrestaurierung 2 Demonstration und Durchführung von Restaurierungstechniken an historischen Pergamenteinbänden mit Schwerpunkt Ergänzungstechnik.						
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema						
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut) (B.P.5.3.1), Übung (B.P.5.3.2), Seminar (B.P.5.3.3, B.P.3.4)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	11
	B.P.5.3.1	WS	80 %	20 %	240	8	
	B.P.5.3.2	WS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.5.3.3	WS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.5.3.4	WS	90 %	10 %	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis der konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten) (B.P.5.3.1), Präsentation (B.P.5.3.2, Dauer 10 min), Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (B.P.5.3.3, B.P.5.3.4). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 3. Semester (B.P.5.3.1), alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im WS (B.P.5.3.2, B.P.5.3.4), alle 2 Jahre in einem 4-semesterigen Zyklus im WS (B.P.5.3.3)						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Henniges, Brückle, Röhrle (B.P.5.3.1), Henniges, Brückle (B.P.5.3.2), Hassel (B.P.5.3.3), Liedke (B.P.5.3.4)						

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	B.P.5.4
Teilmodulnummern	B.P.5.4.1 / B.P.5.4.2 / B.P.5.4.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe,

	<p>Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen die wesentlichen Maßnahmen in der Konservierung von Pergamentobjekten. Sie habe objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können grundlegende Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Maßnahmen der Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung) durchführen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.</p>						
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.5.4.1 Projektarbeit 4: Pergament</p> <p>Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung von Pergament innerhalb einer gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Urkunde). Schwerpunkte sind: Handhabung und Aufbewahrung des Objekts, schriftliche Protokollierung und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Festigen, Oberflächenreinigung, Planlegen, Sichern, Riss schließen</p> <p>B.P.5.4.2 Konservierungstechnik 4</p> <p>Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkt flächiges Stabilisieren fragiler Papiere durch Kaschierung anhand westlicher und japanischer Methoden</p> <p>B.P.5.4.3 Buchrestaurierung 3</p> <p>Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters des Halbgewebebands nach historischen Vorgaben</p>						
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema						
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut) (B.P.5.4.1), Übung (B.P.5.4.2), Seminar (B.P.5.4.3)						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.5.4.1	SS	75 %	25 %	240	8	
	B.P.5.4.2	SS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.5.4.3	SS	90 %	10 %	30	1	10
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis einer konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten) (B.P.5.4.1), Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (B.P.5.4.2, B.P.5.4.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im SS für das 4. Semester (B.P.5.4.1), alle 3 Jahre in einem 6-semestrigen Zyklus im SS (B.P.5.4.2), alle 2 Jahre in einem 4-semestrigen Zyklus im SS (B.P.5.4.3)						

Dauer der Teilmodule	1 Semester
Modulverantwortliche	Brückle
Lehrende	Henniges, Brückle, Röhrle (B.P.5.4.1), Brückle, Henniges (B.P.5.4.2), Hassel (B.P.4.5.3)

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	B.P.5.5
Teilmodulnummern	B.P.5.5.1 / B.P.5.5.2 / B.P.5.5.3 / B.P.5.5.4 / B.P.5.5.5
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Inhalte der Teilmodule	<p>B.P.5.5.1 Projektarbeit 5: Wahl Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung eines Objekts (Auswahl in Absprache mit Lehrenden). Schwerpunkte sind variabel, darunter: schriftliche und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken unter Vertiefung und Erweiterung der schon bekannten Techniken sowie Handhabung entsprechender Hilfsmaterialien und Werkzeuge</p> <p>B.P.5.5.2 Konservierungstechnik 5 Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit Schwerpunkten Risssschließen sowie Herstellen einer Buchmalerei, Montieren von Einzelblättern auf Papier und Pergament sowie Rahmenpakete.</p> <p>B.P.5.5.3 Buchrestaurierung 4 Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters des Halbfranzbands nach historischen Vorgaben</p> <p>B.P.5.5.4 Konservierungstechnik 6 Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit den Schwerpunkten Festigen von fragilen Farbmittelschichten.</p> <p>B.P.5.5.5 Buchrestaurierung 5 Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters eines flexiblen Pergamentbands mit durchgezogenen Pergamentbünden nach historischen Vorgaben.</p>
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut) (B.P.5.5.1), Übung (B.P.5.5.2, B.P.5.5.4), Seminar (B.P.5.5.3, B.P.5.5.5)

Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	13
	B.P.5.5.1	WS	60 %	40 %	240	8	
	B.P.5.5.2	WS	90 %	10 %	60	2	
	B.P.5.5.3	WS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.5.5.4	SS	90 %	10 %	30	1	
	B.P.5.5.5	SS	90 %	10 %	30	1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis einer konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 15 Seiten) (B.P.5.5.1), Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (B.P.5.5.2, B.P.5.5.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 5. Semester (B.P.5.5.1), alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im WS (B.P.5.5.2), alle 2 Jahre in einem 2-semesterigen Zyklus im WS (B.P.5.5.3), alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SS (B.P.5.5.4, B.P.5.5.5).						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle, Henniges, Röhrle (B.P.5.5.1), Henniges, Brückle (B.P.5.5.2), Hassel (B.P.5.5.3)						

Modulbereich	abk— interdisziplinär
Modulnummer	B.P.6.1
Teilmodulnummern	B.P.6.1.1 / B.P.6.1.2 / B.P.6.1.3
Modultyp	Wahlpflichtmodul): freie Wahl geöffneter Module in anderen Fachgruppen, s. Vorlesungsverzeichnis der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design: (http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html)
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Inhalte der Teilmodule	B.P.6.1.1 abk— interdisziplinär 1 Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung.
	B.P.6.1.2 abk— interdisziplinär 2 Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Drucktechniken.
	B.P.6.1.3 abk— interdisziplinär 3 Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen
Lehr- und Lernformen	entsprechend den Angaben im VLV der anderen abk– Fachgruppen

Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	in der Regel Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.6.1.1	s. VLV	s. VLV	s. VLV	60	2	6
	B.P.6.1.2	s. VLV	s. VLV	s. VLV	60	2	
	B.P.6.1.3	s. VLV	s. VLV	s. VLV	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	1. bis 6. Semester individuell nach Angebot in den anderen abk- Fachgruppen						
Dauer der Teilmodule	Blockveranstaltung, in der Regel drei- bis fünftägig in der vorlesungsfreien Zeit						
Modulverantwortliche	jeweilige Fachgruppenmitglieder der abk-						
Lehrende	jeweilige Fachgruppenmitglieder der abk-						

Modulbereich	Externe Praxis: Pflichtpraktikum						
Modulnummer	B.P.7.1						
Teilmodulnummern	-						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in institutionellen oder privatwirtschaftlichen, nationalen oder internationalen Restaurierungsateliers und -werkstätten, wissen um deren unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methoden und können Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.						
Inhalt des Moduls	Während insgesamt 11,5 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im B.A.-Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung dieser Zeit und freier Auswahl von verschiedenen, externen Restaurierungsateliers bzw. -werkstätten in vielfältigen restauratorischen Aufgabenfeldern und an unterschiedlichen Problemstellungen.						
Literatur	wird entsprechend der Arbeitskontexts und der Aufgaben durch die BetreuerInnen vergeben						
Lehr- und Lernformen	externes Praktikum						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	in der Regel Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP	
	WS und SS	50 %	50 %	350	15	15	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestätigung durch die Praktikumsstelle. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	In der vorlesungsfreien Zeit über die 6 B.A.-Semester frei wählbar
Dauer der Teilmodule	11,5 Arbeitswochen über 6 Semester
Modulverantwortliche	Brückle
Lehrende	RestauratorInnen in externen, institutionellen oder freiberuflich organisierten Ateliers bzw. Werkstätten

Modulbereich	Externe Praxis: Exkursion						
Modulnummer	B.P.7.2						
Teilmodulnummern	B.P.7.2.1 / B.P.7.2.2 / B.P.7.2.3						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen die Gegebenheiten der Konservierung und Restaurierung im Sammlungskontext in relevanten Institutionen und Kontexten kennen und verfügen über Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Studienreisen.						
Inhalte der Teilmodule	Kennenlernen von Museen, Sammlungen, Restaurierungsateliers und -werkstätten, Restaurierungsstudiengängen sowie Kulturdenkmälern in Zusammenhang mit deren jeweiligen Strukturen, Aufgaben und Anforderungen. Exkursionen finden im Wechsel zwischen nationalen oder internationalen Zielen statt, pro Exkursion werden jeweils mehrere Institutionen besucht, um unterschiedliche Sammlungsschwerpunkte zu erfahren.						
Literatur	entsprechend dem Reiseziel						
Lehr- und Lernformen	In- und Auslandsexkursion						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	in der Regel Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.7.2.1	WS	75 %	25 %	60	2	
	B.P.7.2.2	WS	75 %	25 %	60	2	
	B.P.7.2.3	WS	100 %	0 %	30	1	5
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.P.7.1) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im WS (B.P.7.2.1, B.P.7.2.2., B.P.7.2.3)						

Dauer der Teilmodule	Blockveranstaltung, jeweils mehrtägig (3–5 Tage) für das 1., 3. und 5. Semester
Modulverantwortliche	Brückle
Lehrende	Brückle, Henniges (B.P.7.2.1–B.P.7.2.3)

Modulbereich	Abschlussphase						
Modulnummer	B.P.8.1						
Teilmodulnummern	B.P.8.1.1 / B.P.8.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut und besitzen die Fähigkeit, fachspezifische wissenschaftliche Methoden und Techniken unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-RestauratorInnen bzw. RestauratorInnen M.A. anzuwenden. Sie können Fragestellungen im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Wissenschaften (Naturwissenschaft, Kunstwissenschaft, Denkmalpflege, etc.) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Sie können ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notw. Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.						
Inhalte der Teilmodule	B.P.8.1.1 Bachelorarbeit						
	Praktische Umsetzung eines Konservierungsprojekts an einem Objekt oder einer mit einem Objekt verbundenen restauratorischen Untersuchung zu einer ausgewählten Aufgabenstellung, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, Dokumentation, Erstellung eines Projektkonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Versuche sowie eine schriftliche Arbeit auf Basis der Projektdokumentation (= BA-Arbeit) sowie einer einseitigen bebilderten Zusammenfassung der Projektergebnisse als Poster.						
Inhalte der Teilmodule	B.P.8.1.2 Abschlussprüfung						
	Verteidigung der wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der B.A.-Arbeit innerhalb einer Präsentation mit den Lehrenden und den anderen Studierenden.						
Literatur	Die Literatur wird als Bestandteil der Leistung weitgehend eigenständig erarbeitet.						
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den Bachelor-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Abschluss des BA-Studiums, Voraussetzung für MA-Studium						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.P.8.1.1	SS	30 %	70 %	360	12	14
	B.P.8.1.2	SS	10 %	90 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Ergebnis der praktischen Arbeit und benotete schriftliche Arbeit (Umfang 20 Seiten Text plus Anhänge) in gleicher Gewichtung (B.P.8.1.1), Präsentation (B.P.8.1.2, Dauer 15 min). Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung (§ 23).						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im SS für das 6. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Brückle						
Lehrende	Brückle, Henniges (B.P.8.1.1, B.P.8.1.2)						

Modulhandbuch

Master-Studium

Studiengang:
Konservierung und Restaurierung von
Kunstwerken auf Papier, Archiv- und
Bibliotheksgut

Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge.

Die digitale Version des Modulhandbuchs und weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter:
<http://www.abk-stuttgart.de/papierrestaurierung.html>

Stand: 1. März 2020

Im M.A. Modulhandbuch benannte Dozentinnen und Dozenten

Brückle	Prof. Dr. Irene Brückle
Corbach	Dipl.-Rest. Almuth Corbach
Dietz	Dipl.-Rest. Georg Josef Dietz
Dietz	Dr. Dipl.-Rest. Stephanie Dietz
Dähne	Dr. Arnulf Dähne
Eyb-Green	Dr. Dipl.-Rest. Sigrid Eyb-Green
Feldtkeller	Dr. Dipl.-Rest. Julia Feldtkeller
Funck	Prof. Dr. Dipl.-Rest. Andrea Funck
Glück	Dipl.-Rest. Eva Glück
Henniges	PD Dr. Dipl.-Rest. Ute Henniges
Hoffmann	Dr. Rita Hoffmann
Hummert	Dr. Dipl.-Rest. Eva Hummert
Jakobs	Dr. Dipl.-Rest. Dörthe Jakobs
Korbel	Barbara Korbel
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Landsberger	Bill Landsberger, M.A.
Leippe	Dipl.-Rest. Anna Leippe
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
N.N.	namentlich bekanntzugeben
Reikow-Räuchle	Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle
Reuther	Ralf Reuther, M.A.
Röhrle	Mario Röhrle
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer
Schmidt	Dipl.-Ing. Marjen Schmidt
Springmann	Dr. Barbara Springmann
Stigter	Prof. Sanneke Stigter
Tornarolli	Marco Tornarolli M.A.
Wörner	Dipl. oec Andrea Wörner

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof. Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof. Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Gfeller	Prof. Johannes Gfeller	johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof. Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof. Dr. Anna von Reden	anna.vonreden@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die **Modulnummern** sind vier oder fünfstellige Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studententyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an, ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module d. Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalerei restaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf eine thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studententyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studententyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2 und der Teilmodulnummer 3. Die Zahlen kennzeichnen in hierarchischer Folge den Modulbereich und die ihm zugehörigen Module sowie deren Teilmodule. In dem gegebenen Beispiel weist die Modulnummer 2 aus, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in dem genannten Modulbereich geben muss.

Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Die Bewertungen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten regelt § 17 der Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

§ 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3 (sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittlich 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (= 45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (= 60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Master-Studiengang (Konsekutiv)
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut
Studienverlaufsplan und Modulplan (M.A.)
M.P. (Nummer): Fachspezifische Module / M.X. (Nummer): Studiengangsübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Modulbereich	Projektarbeit			Profildbildung								Forschung / Semesterarbeit	Master-Arbeit	Summe CP und SWS gesamt und pro Semester		
Modulnummern	M.P.8.1	M.P.8.2	M.P.8.3	M.X.9.1								M.P.10.1	M.P.11.1			
Teilmodulnummern	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.X.9.1.1_	M.P.10.1	M.P.11.1			
Pflichtfach / Wahlpflichtfach	P	P	P	Wahlpflichtfächer								P	P			
Lehrform	PA	PA	PA	V/OJ, S/PA/EX								S	PA			
Prüfungsvorleistung	ET	ET	ET	ET								ET	ET			
Prüfungsleistung	PA/SA	PA/SA	PA/SA	KL/MP/HA/RE/ET								SA	PA/SA/PT			
Modultitel	Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut			Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut								Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut		Semesterarbeit	Master-Arbeit	30 CP 18 SWS
	4 x 3			6								8				
	12			4 x 3								8				
	10			8								4				
	18			4 x 3								4				
3. Semester			6								30 CP		18 SWS			
4. Semester			4								30 CP		14 SWS			
CP Modul			18								8	4	30	4 SWS		
SWS			12								4	4	30	54 SWS ges.		

- Legende**
Abkürzungen allgemein
 CP = credit Point
 SWS = Semesterwochenstunde
 P = Pflichtfach
 W = Wahlpflichtfach
- Lehrformen**
 EX = Exkursion
 LP = Laborpraktikum
 PA = Projektarbeit
 S = Seminar
 U = Übung
 V = Vorlesung
- Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistungen**
 ET = erfolgreiche Teilnahme
 HA = Hausarbeit
 KL = Klausur
 MP = Mündliche Prüfung
 PA = Projektarbeit
- Prüfungsleistungen**
 PR = Protokoll
 PR = Präsentation
 PD = Portfolio
 SA = Seminare schriftliche Arbeit

Für die ersten drei Fachsemester ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Semestern hier exemplarisch dargestellt. Abweichungen sind möglich.

Modulbereich	Profildbildung	mögliche Teilmodule		
Materialwissenschaften, Archäologie, Kunsthologie	M.X.9.1	Metallkunde		
		Mikroskopische Pigmentbestimmung		
		Holzanatomie		
		Eisenbestimmung		
		Neutronenstreuungsmethoden II		
		Selbststudium: Materialien		
		Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung		
		2D/3D - Verfahren und Anwendung		
		Historische Farbbezeichnungen		
		Immunistische Nachweisverfahren und Analysemethoden		
		Kunsttechnologische Methoden und Studienfragen		
		Photografische Verfahren II (M.N.2.5)		
		Konservierungswissenschaften	M.X.9.1.1-3	Integriert Pestmanagement
				Mikrobiologie
				Bauphysik
				Statik in der Restaurierung
				Ausstellungsvorbereitung (Papier)
				Kultur- und Ausstellungsmanagement
Lösungsmittel in der Restaurierung				
Parameterisierung von Lösungsmitteln				
Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)				
Strenkconservierung und Steinspolychromie				
Rissbehandlung an Leinwandgemälden				
Konservierung von organischen Feuchtholbefunden				
Metallokkonservierung				
Rest- / Konservierung von Enail				
Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden				
Eisen-/goldhaltige Farbstoffe auf Papier				
Restaurieren der Papierbestandteile				
Bleichen von Kunst auf Papier				
Konservierung von Papierresten				
Geschichte der Papierrestaurierung				
Notfallplanung				
Spezielle Themen Gemälde				
Spezielle Themen Objekte				
Spezielle Themen Papier				
Spezielle Themen Wandmalerei				
Spezielle Themen Neue Medien				
Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst				
Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"				
Materialekt: Digitaler Printmedien				
Ausstellungstechnik AV/Aläden				
Audio 2				
Film 2				
Praxis der Medienarchäologie analog				
Reverce und Retroengineering, Vintage Computing				
Digitale AV-Formate, Filmpfeg				
Kons. Problematik: Entscheidungsführung und Erhaltungsstrategien				
Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier				
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung	M.X.9.1.4-9	Baudurchführung		
		Thesen und Geschichte der Denkmalpflege		
		Prinzipien und Ethik der Kulturdenkmalpflege		
		Erkennung und BVL für Restauratoren		
		Selbststudium: Restauratorien		
		Management für Restauratoren / Marketing, Fundraising, Drittmittel		
		Oral History / Künstlerinterview		
		Präserviert / Vermittlung / Social Media für Restauratoren		
		Architektur		
		Rechtliche Grundlagen		
		Archivkunde		
		Restaurierungsethik		



Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.P.8.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgut aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalte des Moduls	<p>Projektarbeit 1: Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut</p> <p>Die individuellen Projektarbeiten werden entsprechend ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen nach Verfügbarkeit und unter Berücksichtigung der gewünschten Spezialisierung der Studierenden ausgewählt. Studierende werden hierbei mit dem Ziel der Vertiefung ihrer Kompetenzen beraten. Art und Umfang der Projektarbeit werden in einem Restaurierungsplan umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbstständig durch die Studierenden. Die Studierenden entwickeln ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept und präsentieren zur Diskussion. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung durch die Lehrenden.</p>					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)					
Voraussetzung für die Teilnahme	B.A.-Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.P.8.1	WS	75 %	25 %	540	18
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse und Themenschwerpunkte) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis einer konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 20 Seiten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im WS für das 1. Semester					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges, ggf. weitere Betreuer					
Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.P.8.2					
Modultyp	Pflichtmodul					

Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können mit weitgehend selbstständig Kulturgegenstände aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalte des Moduls	Projektarbeit 2: Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut Die individuellen Projektarbeiten werden entsprechend ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen nach Verfügbarkeit und unter Berücksichtigung der gewünschten Spezialisierung der Studierenden ausgewählt. Studierende werden hierbei mit dem Ziel der Vertiefung ihrer Kompetenzen beraten. Art und Umfang der Projektarbeit werden in einem Restaurierungsplan umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbstständig durch die Studierenden. Die Studierenden entwickeln ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept und präsentieren zur Diskussion. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)					
Voraussetzung für die Teilnahme	B.A.-Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.P.8.2	WS	75 %	25 %	300	10
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse und Themenschwerpunkte) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis einer konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 20 Seiten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummer	M.P.8.3
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kulturgegenstände aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.

Inhalte des Moduls	Projektarbeit 3: Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut Die individuellen Projektarbeiten werden entsprechend ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen nach Verfügbarkeit und unter Berücksichtigung der gewünschten Spezialisierung der Studierenden ausgewählt. Studierende werden hierbei mit dem Ziel der Vertiefung ihrer Kompetenzen beraten. Art und Umfang der Projektarbeit werden in einem Restaurierungsplan umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Die Studierenden entwickeln ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept und präsentieren zur Diskussion. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt und die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)					
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.P.8.3	WS	75 %	25 %	420	14
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37.					
Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit (Umfang entsprechend der Objekterfordernisse und Themenschwerpunkte) und dazugehörigen Dokumentation auf Basis einer konservierungswissenschaftlichen Untersuchung und einer kontextuellen Bewertung des Objekts in der benoteten schriftlichen Arbeit (Umfang entsprechend der objektrelevanten Thematik, max. 20 Seiten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / des Moduls	Turnus jährlich im WS für das 3. Semester					
Dauer	1 Semester					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnummern	M.X.9.1.1 – M.X.9.1.56
Modultyp	Wahlpflicht
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Beschreibung der einzelnen Teilmodulnummern
Inhalte der Teilmodule	Profilbildungsgruppen:
	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie
	Konservierungswissenschaften
	Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung

	<p>Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semesters muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar.</p> <p>Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf den folgenden Seiten.</p> <p>Im Anschluss an die Übersicht der angebotenen Profilierungsmodule werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlenen Teilmodule detailliert dargestellt.</p>					
Literatur	Entsprechend der Teilmodule					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar, Exkursionen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für individuelles Berufsprofil					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung je Teilmodul	Teilmodule	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.1 – M.X.9.1.56	siehe Tabelle S. 36	50 %	50 %	12 X 90h	36
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung der Prüfungsleistung (Projektarbeit, Referat, Protokoll, benotete schriftliche Arbeit, mündliche Prüfung) und erfolgreiche Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	siehe im jeweiligen Teilmodul, die Angebote sind jeweils für das 1., 2. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	geblockte Veranstaltungen mit einer Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	s. Teilmodule					
Lehrende	s. Teilmodule					

Modul Profilbildung: Übersicht der Teilmodule

Abkürzungen s. Legende

Fachbereich s. S. 35

Teilmodule	Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie			Fachbereich s. S. 35				
				G	O	P	W	N
M.X.9.1.1	Metallographie		AF		X			
M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung		CK	X	X		X	
M.X.9.1.3	Holzanatomie		AR		X			
M.X.9.1.4	Faserbestimmung		AR	X	X			
M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II		CK	X	X	X	X	X
M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien		RL		X		X	
M.X.9.1.7	Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung		RL				X	
M.X.9.1.8	2D/3D - Verfahren und Anwendung		CK		X			X
M.X.9.1.9	Historische Färbetechniken		CK		X			
M.X.9.1.10	Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken		CK		X			
M.X.9.1.11	Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign		WN	X	X			
M.X.9.1.12	Fotografische Verfahren II		JG			X		X
Konservierungswissenschaften								
M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement		IB	X	X	X		
M.X.9.1.14	Mikrobiologie		WN		X	X	X	
M.X.9.1.15	Bauphysik		RL				X	
M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung		RL				X	
M.X.9.1.17	Ausstellungsvorbereitung (Papier)		IB			X		
M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement		AF	X	X			
M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung		AR	X	X			
M.X.9.1.20	Parametrisierung von Lösungsmitteln		AR	X	X			
M.X.9.1.21	Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)		RL		X		X	
M.X.9.1.22	Steinkonservierung und Steinpolychromie		RL				X	
M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden		AR	X				
M.X.9.1.24	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden		AF		X			
M.X.9.1.25	Metallkonservierung		AF		X			
M.X.9.1.26	Rest.- Konservierung von Email		AF		X			
M.X.9.1.27	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden		AF		X			
M.X.9.1.28	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier		IB			X		
M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung		IB			X		
M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier		IB			X		
M.X.9.1.31	Konservierung von Pastellen		IB			X		
M.X.9.1.32	Geschichte der Papierrestaurierung		IB			X		
M.X.9.1.33	Notfallplanung		AF		X	X		X
M.X.9.1.34	Spezielle Themen Gemälde		WN					
M.X.9.1.35	Spezielle Themen Objekte		AF		X			
M.X.9.1.36	Spezielle Themen Papier		IB			X		
M.X.9.1.37	Spezielle Themen Wandmalerei		RL				X	
M.X.9.1.38	Spezielle Themen Neue Medien		JG					X
Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst								
M.X.9.1.39	Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"		JG		X			X
M.X.9.1.40	Materialität Digitaler Printmedien		JG			X		X
M.X.9.1.41	Elektrische und elektronische Kunstwerke und Installationen		JG					X
M.X.9.1.42	Audio 2		JG					X
M.X.9.1.43	Film 2		JG					X
M.X.9.1.44	Praxis der Medienarchäologie analog		JG					X
M.X.9.1.45	Reverse- und Retroengineering, Vintage Computing		JG					X
M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFMPEG		JG					X
M.X.9.1.47	Kons. Problematik, Entscheidungsfindung, Erhaltungsstrategien		WN	X	X			X
M.X.9.1.48	Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier		IB			X		X
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung								
M.X.9.1.49	Bauforschung		RL				X	
M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege		RL				X	
M.X.9.1.51	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung		IB	X	X	X		X
M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren		WN	X	X	X	X	X
M.X.9.1.53	"Selbstreflexion" Restauratoren im Berufsumfeld		IB		X	X		X
M.X.9.1.54	Management / Marketing, Fundraising, Drittmittel		JG		X	X	X	X
M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview		JG			X		X
M.X.9.1.56	Pressearbeit / Vermittlung / Social Media für Restauratoren		AF		X			X

Legende: IB: Brückle, AF: Funck, JG: Gfeller, CK: Krekel, RL: Lenz, WN: Neugebauer, AvR: von Reden, N.N.: wird bekannt gegeben.

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.5					
Teilmodultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen künstlerische Materialien und können diese mit Hilfe verschiedenster spektroskopischer und immunobiologischer Verfahren identifizieren. Sie beherrschen die Theorie verschiedenster materialanalytischer Techniken und können Spektren interpretieren. Sie können mit Materialanalytikern über Fachfragen kommunizieren und Fragen adäquat formulieren. Sie haben sich in Spezialbereiche der Kunsttechnologie wissenschaftlich vertieft und können sich selbstständig andere Gebiete erschließen.					
Inhalt des Teilmoduls	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Materialidentifikation. Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzeln oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehr- und Lernform	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.5	WS	50 %	50 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Benotetes Referat (Dauer 20 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	jährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Krekel					
Lehrende	Krekel, Schultz					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.12					
Teilmodultitel	Materialwissenschaften, Archäometrie und Kunsttechnologie: Fotografische Verfahren II					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					

Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die fotografischen Verfahren des 20. Jh. und erwerben die für zukünftige institutionelle Arbeit notwendige Schnittstellenkompetenz, um die richtigen Maßnahmen für fotografische Konvolute zu treffen.					
Inhalt des Teilmoduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der fotografischen Verfahren des 20. Jahrhunderts • Besondere Berücksichtigung der Farbfotografie • Grundlagen der Fotokonservierung • Verfahrensidentifizierung • Schadensursachen • Mögliche Prävention 					
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben					
Lehr- und Lernformen	Seminar					
Voraussetzung für die Teilnahme	Basismodul über photographische Verfahren im BA Studium					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	Teilmodul für die Studiengänge Papier und Neue Medien für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.12	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Hausarbeit (Umfang max. 5 Seiten). Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Zweijährlich im SS für das 2. und 4. Semester					
Dauer des Teilmoduls	5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Gfeller					
Lehrende	Schmidt					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.13					
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Integrated Pest Management					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können Schädlinge identifizieren, die Befallursachen erkennen, und kennen Methoden des Monitoring, der Bekämpfung und Prävention.					
Inhalt des Teilmoduls	Das Integrierte Schädlingsmanagement (engl. IPM, integrated pest management) ist ein ganzheitliches Konzept zur permanenten Prävention und Kontrolle von Schädlingsbefall auf Grundlage einer kombinierten Anwendung spezieller Kenntnisse zur Schädlingsbiologie, Ökologie und Materialwissenschaft. In Museen, Archiven, Bibliotheken und historischen Gebäuden ist IPM Teil der präventiven Konservierung von Sammlungsbeständen. Ein systematisches Monitoring liefert anhaltend Daten zur Situation und dient der Erfolgskontrolle von Gegenmaßnahmen. Zur prophylaktischen oder kurativen Objektbehandlung stehen physikalische und biologische Verfahren im Vordergrund. Chemische Bekämpfungsmittel kommen nicht zum Einsatz, solange dazu Alternativen bestehen. Seminarinhalte: Grundzüge des Integrierten Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden, Prävention, Monitoring, Schädlingsbiologie, taxonomische Bestimmung, ökologische Zusammenhänge, Bekämpfungsmethoden (thermische Verfahren, Anoxia, Einsatz von Nützlingen), PM Workflow, Standortanalyse und Risikobewertung.					
Literatur	David Pinniger, Bill Landsberger, Adrian Meyer und Pascal Querner, <i>Handbuch integriertes Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden</i> , Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2016.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.13	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	jährlich im WS für das 1.und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Landsberger					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					

Teilmodulnummer	M.X.9.1.14					
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Mikrobiologie in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können mikrobiologischen Befall erkennen und betroffene Objekte unter Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes bearbeiten.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert.</p> <p>Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvermeidung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.</p>					
Literatur	C. Meier, K. Petersen, <i>Schimmelpilze auf Papier</i> , Uelvetüll 2006; u.a.					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, praktische Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Einführung in mikrobiologischen Arbeitsschutz im B.A.-Studium					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.14	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (unbenotet, 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	jedes Semester, in der Regel im WS für Objekte/Papier für das 1. Semester, im SS für Gemälde/Wand im 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	über 2 Wochen, gesamt 5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Scheerer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnr.	M.X.9.1.17					
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Ausstellungsvorbereitung (Papier)					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die Funktionen und Arbeitsaufgaben der an Ausstellungsvorbereitung beteiligten Fachleute und wesentliche Herangehensweisen in der Handhabung von Objekten, Risiken und deren Vermeidung. Sie können fortgeschrittene Methoden der Montierung von Papierobjekten umsetzen.					
Inhalt des Teilmoduls	Übersicht über restauratorische Ausstellungsplanung und -vorbereitung, Funktion der Registrare, Kurierere, Restauratoren innerhalb einer ausstellungsaktiven Institution auf dem Stand neuester Erkenntnisse. Handhabung und Bewegung der Objekte und deren Dokumentation. Montierung von Papierobjekten in Rahmen und Vitrinen, sowohl klebstoffbasierte und klebstofffreie Techniken der Befestigung auch auf Schrägen, Montieren von Fotografien und Großformaten sowie dreidimensionalen Werken. Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Rahmung werden vorgestellt.					
Literatur	Korbel, B. (2014). Mounting Paper Objects for the Permanent Exhibition at the German Historical Museum Berlin, <i>Restaurator</i> 35 (3-4): 249- 264. Kosek, J. M. (2004). <i>Conservation Mounting for Prints and Drawings</i> , London, Archetype Publications in association with The British Museum. Masson, O., Strasser, V., Ritter, M. (2014). Ideas for Mounting and Framing of Large-Scale Works on Paper, <i>Restaurator</i> 35 (3-4): 203- 214. Smith, Th., Brückle, I., Meyer, F. (2016). Large Custom Mount for a Drawing on Tracing Paper. <i>Restaurator</i> 37 (3-4): 209- 220.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlagen der Präventiven Konservierung I aus dem B.A.-Studium					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung im Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.17	SS	45%	55%	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (unbenotet, Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Korbel					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					

Teilmodulnr.	M.X.9.1.28					
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Erhaltung von Werken mit eisen- und kupferhaltigen Farbmedien					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Studierende kennen die Schädigungsmechanismen, die durch Eisen- und/ oder Kupferionen in Farbmedien verursacht werden. Sie wissen, welche Konzepte zur mechanischen Sicherung und chemischen Behandlung von Objekten, die durch Tinten- oder Kupferfraß geschädigt sind, in Verwendung sind kennen den Stand der Forschung. Sie kennen die aktuellen Behandlungs- und Forschungsoptionen und haben einen Überblick über deren historische Entwicklungen.					
Inhalt des Teilmoduls	Review der Geschichte, Technik und Identifizierung von Eisengallustinten. Historische Entwicklung von Behandlungskonzepten und deren chemische Reaktionsmechanismen; Untersuchungsmethoden. Aktuelle Behandlungsansätze unter Berücksichtigung von deren Risiken und Nebenwirkungen. Entscheidungsfindung auch in Bezug auf konkrete Einzelfälle.					
Literatur	Reißband. B. Ink Corrosion: Aqueous and Non-Aqueous Treatments of Paper Objects - State of the Art, <i>Restaurator</i> 20 (1999): 167-180. Neevel, H. Phytate: A Potential Conservation Agent for the Treatment of Ink Corrosion caused by Iron Gall Inks, <i>Restaurator</i> 16 (1995):143-160, Henniges, Potthast. Phytate treatment of metallo-gallate inks: Investigation of its effectiveness on model and historic paper samples. <i>Restaurator</i> 29 (2009): 219–234.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in der Methodik der Behandlung von eisenhaltigen Farbmedien auf Papier					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.28	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Henniges					
Lehrende	Henniges					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnr.	M.X.9.1.29
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Retusche in der Papierrestaurierung

Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Retusche im Kontext der optischen Wiederherstellung geschädigter Objektoberflächen. Sie kennen wesentliche Techniken der Substratvorbereitung und der Retusche, die Funktion und Verarbeitung von ausgewählten Farb- und Hilfsmitteln. Sie verstehen die technischen und ästhetischen Kriterien der Entscheidungsfindung einzusetzen.					
Inhalt des Teilmoduls	Betrachtungsweisen und Ausführungsformen der Retusche; Entscheidungs-kriterien und -grundlagen; mimetische und optisch abgesetzte Fehlstellenintegration; Rückführbarkeit / Reversibilität; optische Wirkungsweisen von Retusche und eingesetzter Farbmittel, Formen der Metamerie; Umsetzung in der Papier-restaurierung, Grenzen und Möglichkeiten der Retusche; Übungen an Mustern zur Farbmischung/-verdünnung, transparentem und opakem Farbauftrag, Übermalung von dunkelfarbigen Schadstellen, Vorbereitung des Untergrunds, Oberflächen-rauheit; entfernbare u. mehrlagige Materialergänzung; metallische Effekte.					
Literatur	<p>Poullson, T. G. Retouching and reconstruction in practice. In: T. G. Poullson, <i>Retouching of Art on Paper</i>, London: Archetype, 2008, 81-106. Brückle, I. Die Restaurierung von Caspar David Friedrichs Sepia-Jahreszeitenzyklus von 1803. In: <i>An der Wiege der Romantik–Caspar David Friedrichs Jahreszeitenzyklus von 1803</i>, H.-T. Schulze Altcappenberg (Hg.), Kupferstichkabinett, 2006, 47–57. Jakobs, D. Zur Präsentation fragmentarisch überlieferter Wandmalereien u. Raumfassungen. In: U. Schädler-Saub, Hg, <i>Die Kunst der Restaurierung</i>, ICOMOS, Siegl, 2005, 141–160.</p>					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Praktische Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.29	WS	60 %	40 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min), Ergebnis der praktischen Arbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 4 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnr.	M.X.9.1.30
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Bleichen von Kunst auf Papier
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Studierende kennen die materialwissenschaftlichen, technischen und kulturhistorischen sowie ästhetischen Kriterien, die für alle Entscheidungen in Zusammenhang mit

	Bleichenanliegen grundlegend sind. Sie kennen die Risiken und Nebenwirkungen von Behandlungsmethoden und wissen diese in Bezug auf deren Durchführung an Objekten einzuschätzen.					
Inhalt des Teilmoduls	Review der chemischen Grundlagen des Bleichens. Diskussion von Fallbeispielen. Durchführung von Behandlungssequenzen anhand derer die wesentlichen Risiken und Fragestellungen bewertet werden differenzierte Durchführung von Behandlungen an Mustern, anhand derer eine reale Situation des Berufsalltags widergespiegelt wird und ein vertieftes Verständnis für die variantenreiche Methodik der Durchführung von Bleichbehandlungen mit wesentlichen Bleichmitteln gewonnen wird u. die Wirksamkeit der Bleichmethoden erfahren wird.					
Literatur	I. Brückle*, U. Henniges. Thoughts on bleaching guidelines. <i>Journal of Paper Conservation</i> 18, 1 (2017): 10–17. E. M. K. Müller, U. Henniges, I. Brückle*. Retreatment of a print damaged by excessive sodium borohydride bleaching. <i>Restaurator</i> . 40, 2 (2019): 123–137. B. Kirschner*, I. Brückle, U. Henniges. Light emitting diodes (LED) for aqueous light bleaching of paper. <i>Restaurator</i> 40, 2 (2019): 69–95; Hofmann, C., V. Flamm, and G. Banik. Bleaching Procedures to Remove Foxing Stains from Paper Objects, <i>Wiener Berichte über Naturwissenschaft in der Kunst</i> , Vol. 6/7/8, 1989/90/91: 346–361.					
Lehr- und Lernformen	Seminar, Vorlesung, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlagen der Bleichvorgänge in der Papierrestaurierung					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.30	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min) und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnr.	M.X.9.1.31
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Technologie und Konservierung von Pastellen
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Studierende verstehen die materialtechnischen Besonderheiten und Empfindlichkeiten von Pastellarbeiten, deren typische Merkmale und Schadensbilder. Sie verstehen aktuelle Methoden der Konservierung unter besonderer Berücksichtigung von Montierung, Rahmung, Handhabung, Ausstellung und Transport.
Inhalt des Teilmoduls	Vertiefung der Kenntnis im Umgang mit komplex aufgebauten Objekten. Aufbau und Empfindlichkeiten von Pastellarbeiten in Bezug auf künstlerische Ausprägungen und Schadensbilder. Historische Entwicklungen im Umgang mit Pastellen und aktuelle

	Methoden der Restaurierung und Konservierung. Praktische Übung zu technischen Aspekten, insbesondere Montierung und Rahmung.					
Literatur	Burns, T. <i>The Invention of Pastel Painting</i> . London: Archtype, 2007, Stratis, Harriet. Beneath the Surface: Redon's Methods and Materials. In: <i>Odilon Redon, Prince of Dreams</i> , exhibition catalog, Chicago: The Art Institute of Chicago, 1994, pp. 353–377. Ritter, M., und O. Masson. Deux propositions d'encadrement de pastel. <i>Support Tracé</i> 9 (2009): 62–65. Vosskamp, F. Preservation of pastels. A comparative study on museum preservation practice in France, Germany and Austria. <i>Restaurator</i> 34 (2013): 45-66. Saunders, David; Slattery, Mark; Goddard, Patricia. Packing case design and testing for the transportation of pastels. In: <i>Triennial Meeting</i> , Lyon, preprints. London, 1999: 100–105.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.31	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min) und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3,5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnr.	M.X.9.1.32
Teilmodultitel	Konservierungswissenschaften: Geschichte der Papierrestaurierung
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Studierenden haben eine vertiefte Kenntnis der Entwicklung der Papierrestaurierung mit dem Schwerpunkt auf die Behandlung von Kunstwerken auf Papier. Sie können frühe Eingriffe erkennen und kennen die Kriterien kulturhistorischer und ästhetischer Bewertung. Sie können diese in Zusammenhang mit heutigen Methoden der Restaurierung setzen und bewerten.
Inhalt des Teilmoduls	Entwicklung des Fachs und der Lehre im Fach. Historische Methoden der Behandlung werden anhand der Quellen und an historischen Beispielen nachvollzogen. Ausgewählte Methoden werden nachgearbeitet und im Verhältnis zu modernen Techniken und Methoden gesetzt.

Literatur	Holben Ellis, M. <i>Historical Perspectives in the Conservation of Works of Art on Paper</i> , Los Angeles: Getty Publications, 2015. Brückle, I. Der notwendige Blick zurück: Roy Perkinson über Max Schweidler. (Buchrezension), <i>Papierrestaurierung</i> 3 (2007): 9–13. Perkinson, Roy (Hrsg.). Max Schweidler, <i>The Restoration of Engravings, Drawings, Books, and Other Works on Paper</i> . Los Angeles: Getty Conservation Institute, 2006. Brückle, I., J. Dambrogio. Paper splitting: History and modern technology. <i>Journal of the American Institute for Conservation</i> 39, 3/4 (2000): 295–325. S. Dieter, I. Brückle*, O. Masson, G. J. Dietz. Print facsimile repairs on old master prints or: What we can learn from Schweidler. <i>Journal of Paper Conservation</i> , 19, 1 (2019): 5–17.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.32	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min) und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle					

Titel des Moduls	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodul	M.X.9.1.33
Modultitel	Konservierungswissenschaften: Notfallplanung
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die Bestandteile eines Notfallplans, den Ablaufplan bei einem Notfall sowie die Bergungs- und Erstbehandlungsmöglichkeiten von Kunst und Kulturgut.
Inhalt des Teilmoduls	Zahlreiche Katastrophen im Museums- und Archivbereich der letzten Jahre haben zu einer Sensibilisierung im Bereich der Notfallplanung geführt. Im Zuge des Teilmoduls werden die Grundlagen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: • Katastrophenprävention; • Notfallplanung; • Bergung; • Objekthandling; • Materialverhalten; • Lagerung; • Brandschutz; • Notfallverbände. Anhand einer Übung an Mustern werden Erstmaßnahmen diskutiert und erprobt.
Literatur	http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php ; J. Huber und K. von Lerber, <i>Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut</i> , Bielefeld 2003; C. Wenzel, <i>Notfallprävention und -planung für</i>

	<i>Museen, Galerien und Archive</i> , Köln 2007; J. G. Wellheiser / N. E. Gwinn (ed.), <i>Preparing for the Worst, Planning for the Best: Protecting our Cultural Heritage from Disaster</i> , 2005; VDS, <i>Sicherungsrichtlinien für Museen und Ausstellungshäuser</i> , 2009					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.33	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Teilmoduls	Jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Funck, Leippe u.a.					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnummer	M.X.9.1.40
Teilmodultitel	Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst: Materialität analoger und digitaler Printmedien
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden erhalten eine Beurteilungskompetenz für die visuelle Erscheinung und den materiellen Zustand von photochemischen Schichten und von Digitaldrucken. Für beide Medienarten werden die zugrundeliegenden Technologien und Verfahren erklärt.
Inhalt des Teilmoduls	Im ersten Teil werden die chemischen Grundlagen der Schwarzweiß- und Farbfotografie vermittelt sowie eine Einführung in die Methoden der Sensitometrie gegeben. Auch in Zeiten der Digitalfotografie sind Grundkenntnisse der Fotochemie notwendig, um die Degradationsphänomene der historischen Fotografien zu kennen und ihnen präventiv zu begegnen. Für die Qualitätskontrolle sind insbesondere beim Scannen, aber auch beim Drucken Grundlagen der Sensitometrie notwendig, um messbare Kriterien anwenden zu können. Im zweiten Teil steht die Technologie, Identifizierung und Konservierung von Digitaldrucken im Vordergrund. Moderne Printmaterialien zeichnen sich durch eine hohe Komplexität im Zusammenspiel von Tinte und Papier aus – ihre Kenntnis ist unabdingbar für eine erfolgreiche Prävention bei der Aufbewahrung. Anwendungsbereiche von Digitaldrucken, Drucktechniken sowie Materialien der digitalen Druckverfahren werden vorgestellt. Anhand einer umfangreichen Lehrsammlung können Identifizierungsmethoden erprobt werden.
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.
Lehr- und Lernformen	Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	Studiengänge Papier und Neue Medien für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungs-punkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.40	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungs-punkten	Klausur (max. 120 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Gfeller					
Lehrende	Keller, Hoffmann					

Modulbereich	Profilbildung
Modulnummer	M.X.9.1
Teilmodulnr	M.X.9.1.48
Teilmodultitel	Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst: Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Studierende kennen die Besonderheiten im Umgang mit zeitgenössischer Kunst im interdisziplinären Kontext von Papierrestaurierung Künstlern, Kuratoren und Ausstellungsmachern. Sie verstehen Herangehensweisen der Konservierung in Zusammenhang mit Ausstellungen.
Inhalt des Teilmoduls	Anhand von Fallbeispielen künstlerischer Produktion auf Papier seit den 1960er Jahren werden relevante Parameter für Konservierung, Restaurierung und Ausstellung im Museumskontext vermittelt.
Literatur	H. Fischer, Magnets: a possible way of mounting and a new storage system. In: <i>Journal of Paper Conservation</i> . 17 (2016) 2, S. 53-56. N. Quabeck, Change the frame and you change the game? Research and reevaluation oft he preservation formats oft he Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen’s Paul Klee collection. In: <i>The Book and Paper Group Annual</i> . 31 (2012), S. 69-80. M. Börngen, N. Quabeck, E. Hummert, I. Brückle, Thomas Hirschhorn’s collages in the „Intensif-Station“. <i>Journal of Paper Conservation</i> . 18 (2017) 3, S. 81-90.
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme	weitgehende Kenntnis der Papiertechnologie sowie restauratorischer und konservatorischer Methoden im Umgang mit Papier
Unterrichtssprache	Deutsch

Verwendbarkeit des Teilmoduls	Studiengang Papierrestaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.31	WS	45%	55%	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (unbenotet, 10 min) und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Glück					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.50					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung: Theorie und Geschichte der Denkmalpflege					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können den Bestand und Zustand von Bau- und Kunstdenkmalen als das Resultat denkmalpflegerischer und restauratorischer Strategien erkennen und im jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontext interpretieren. Sie haben sich die theoretischen und historischen Grundlagen der Denkmalpflege wissenschaftlich erarbeitet und finden davon ausgehend selbstständig den Zugang zu weiterführenden Fragestellungen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von "Denkmalen" bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am historischen Erbe mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. Dieser materialisiert sich an den Kunstwerken in einer Abfolge unterschiedlich motivierter Restaurierungen.</p> <p>Im Lauf der Zeit wächst dem Objekt eine eigene (Restaurierungs-)Geschichte zu, auf die jede neuerliche restauratorische Bearbeitung reagieren muss. Die dabei notwendige Bewertung der Historie eines Restaurierungsobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus. Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei soll die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen bedeutender Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Erwartungen. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem das denkmalpflegerische Handeln der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der zugehörigen Terminologie.</p>					
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben					
Lehr- und Lernform	Seminar, Exkursion					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP

Arbeitsaufwand, ECTS- Leistungspunkte und Benotung	M.X.9.1.50	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten	Aktive Teilnahme und Referat im Seminar. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Feldtkeller					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnr,	M.X.9.1.51					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung: Philosophie und Ethik in der Kulturguterhaltung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden verstehen die Voraussetzungen, unter denen Kulturguterhaltung geschieht oder entwickelt wird. Sie kennen die wesentlichen kritischen, fachübergreifenden Argumente, die das Für und Wider der Erhaltung bestimmen, wissen dies auch historisch in Bezug auf die gegenwärtige Entwicklung einzuordnen und können allgemeine Aspekte in einer aktuellen Diskussion von jeweils kontextuellen unterscheiden.					
Inhalt des Teilmoduls	Studierende erhalten eine Einführung, die der philosophischen Begriffsklärung von Ethik als Bereich der praktischen, beratenden Philosophie in seiner Relevanz für die Arbeit der Erhaltung thematisiert wird. Erklärt wird ebenfalls die Bedeutung der Ästhetik als einer die sinnliche Erfahrung betreffenden Philosophie und deren Bedeutung für die restauratorische Arbeit an und mit Kulturgut. Dies leitet über in eine Diskussion der in der Restaurierung entwickelten Diskussionen um die Bedeutung der Kulturguterhaltung und die Auseinandersetzung mit Zielen von Eingriffen und konservatorischen Maßnahmen.					
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.					
Lehr- und Lernformen	Seminar					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.51	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme und Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	N. N.					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnr.	M.X.9.1.52					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung: Existenzgründung / BWL für Restauratoren					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln.					
Inhalt des Teilmoduls	Die Inhalte werden von Restauratorinnen mit unterschiedlichem Firmenprofil, einer Steuerberaterin, einer Rechtsanwältin und einem Referenten des Landesamtes für Denkmalpflege vermittelt. • Freiberufliche Tätigkeit (Selbständigkeit) und Angestelltenverhältnis; • Arbeiten mit Familie; • Businessplan; • Steuerrecht; • Buchhaltung; • Versicherungen (betrieblich und privat); • Altersvorsorge; • Berufsgenossenschaft; • Gesellschaftsformen (GmbH, ARGE, Partnerschaftsgesellschaft, Genossenschaft, ...); • Urheberrecht; • Angebots- und Stundenlohnkalkulation; • Akquise; • Führung eines mittelständischen Betriebs mit Angestellten					
Literatur	wird zu Beginn des Moduls durch die Lehrenden bekannt gegeben					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Seminar, Selbststudium					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.52	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Dähne, Reuther, Reikow-Räuchle, Springmann, Wörner					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnr.	M.X.9.1.53					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung: Selbstreflektion der Restauratoren im Berufsumfeld					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					

Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Interviewtechniken in Bewerbungsverfahren, kennen wesentliche Strategien, die die Entwicklung von Teamarbeit befördern im interdisziplinären Arbeitsfeld, wissen die Bedeutung von Mitarbeitergesprächen und Leistungsbewertungen im Arbeitsverhältnis einzuschätzen und damit sachgerecht umzugehen, auch in Zusammenhang mit der Erstellung von Businessplänen. Sie erlernen einen Teil des Vokabulars auf Englisch.					
Inhalt des Teilmoduls	This seminar will help you to understand management and leadership. It will create an arch from first job interviews to leading an organisation, covering the following elements: • Job Interviews: how to read job ads, understanding employers' expectations, preparing for interviews, getting to know yourself; • Team Building: communication theory, SDI model, negotiation skills, understanding motivation and drivers, building strong teams, making the most of your resources available; • Performance Management: performance agreement and review processes, performance monitoring, staff development, staff engagement, feedback; • Business Planning: writing business cases; marketing, operational and financial planning; • Strategic Planning: strategic planning process, SWOT analysis, mission and vision statements.					
Literatur	wird zu Beginn des Moduls durch die Lehrenden bekannt gegeben					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Teilmoduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.53	WS	45%	55%	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Teilmoduls	Zweijährlich für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche, 3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Vervoorst					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.54					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften und Berufseinmündung: Management für Restauratoren / Marketing, Fundraising, Drittmittel					
Modultyp	Wahlmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	<p>In einem ersten Teil lernen die Studierenden die grundlegenden Werkzeuge kennen, um im persönlichen Umfeld des Studiums, später an der Arbeitsstelle ihre Arbeit effizient zu planen und zu strukturieren – für sich und für zukünftige Mitarbeitende.</p> <p>In einem zweiten Teil steht die ökonomische Seite der zukünftigen Arbeit im Zentrum: Kommunikation im Hinblick auf Finanzierung von Arbeits- oder Forschungsvorhaben.</p>					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Projektmanagement und Selbstorganisation: Allgemeine Einführung in das Projektmanagement: Arbeitsweisen, Analyse-Techniken, Entscheidungstechniken, Projektcontrolling, Planungstechniken</p> <p>Finanzierung: Einführung in die grundlegenden Aufgaben und Handlungsstrategien des Marketing und Fundraising sowie der Drittmittelakquise. Das hier vermittelte Grundwissen kann sowohl in der Institution wie in der Selbständigkeit angewendet werden.</p>					
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.					
Lehr- und Lernformen	Seminar					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Prüfbildung M.X.9.1					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.54	WS	35 %	65 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Kleines Projekt					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche, 4 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Gfeller					
Lehrende	Sauter					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummer	M.X.9.1.55					
Teilmodultitel	Begleitwissenschaften und Berufseinmündung: Oral History / Künstlerinterview					

Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden lernen die grundlegenden Techniken der Befragung von Zeitzeugen kennen. Gegenstand des Interesses können dabei einesteils aussterbende, nur unzureichend dokumentierte, vorwiegend handwerkliche Verfahren sein, aber auch obsolet gewordene industrielle Prozesse. Andererseits sichert das Künstlerinterview für das Verständnis und die Erhaltung eines Werks entscheidende Informationen, für die es oft keine andere Quelle gibt. Die Oral History umspannt den Zeitraum eines Menschenlebens und der unmittelbaren Nachkommen					
Inhalt des Teilmoduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des strukturierten Interviews, wie es im Umfeld des INCCA für das Symposium „Modern Art – who cares?“ entwickelt wurde • Erinnerung und Fakten divergieren oft: vom Umgang mit der Verklärung • Künstlerintention und vorliegendes Werk: auch hier gibt es oft Differenzen, welche für den Erhalt eines Werks aber eminent wichtig sind und eine eigene, mutige Position der restaurierenden Person erfordern • Die Resultate von Befragungen auch über Materialien und Prozesse sind stets einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen, wie dies für jede Historie gilt 					
Literatur	Wird von den Referierenden vor dem Seminar bekanntgegeben.					
Lehrformen	Seminar					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.55	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Eigene Übung					
Studiensemester						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Zweijährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Moduls	5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Gfeller					
Lehrende	Stitger					

Modulbereich	Forschung
Modulnummer	M.P.10.1
Modultitel	Semesterarbeit
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttech ¹ nologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen

	Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zu einer späteren Masterarbeit dar.					
Inhalt des Moduls	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.					
Literatur	wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit					
Lehr- und Lernform	Einzelbetreuung durch hochschulinterne BetreuerInnen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Stoff des BA- und MA-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Anfertigung der Masterarbeit					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand gesamt (h)	CP
	M.P.10.1	SS	25 %	75 %	240	8
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 37.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und benotete schriftliche Arbeit (Umfang 30 Seiten Text plus Anhang). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Moduls	1 Semester					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Masterarbeit / Abschlussarbeit des Studiums
Modulnummer	M.P.11.1
Modultitel	Masterarbeit
Modultyp	Pflichtmodul

Qualifikationsziele des Moduls	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut unter Berücksichtigung kontextueller Zusammenhänge. Sie können fachliche theoretische und praktische Fragestellungen im Umgang mit Kulturgut erarbeiten und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes angemessene wissenschaftliche Bearbeitungsstrategien entwickeln und fristgerecht umsetzen. Sie können offene Forschungsfragen identifizieren, Forschungsstrategien formulieren und diese innerhalb vorgegebener Frist selbständig wissenschaftlich bearbeiten, Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen und vermitteln. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können gegenüber Fachleuten und Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich und für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.					
Inhalt des Moduls	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. KandidatInnen erarbeiten zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).					
Literatur	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.					
Lehr- und Lernform	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden					
Voraussetzung für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).					
Unterrichtssprache	in der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Arbeit belegt die erarbeitete Kompetenz der Absolventin/des Absolventen für die Arbeits- und Fachwelt.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.P.11.1	SS	10 %	90 %	900	30
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten, siehe S. 33.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen benoteten Arbeit der Masterarbeit (Umfang max. 80 Seiten Text plus Anhänge). Präsentation der Ergebnisse (Dauer 15 min). Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung (§ 23) des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich im SS für das 4. Semester, bei Bedarf auch im WS					
Dauer	1 Semester (6 Monate)					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Brückle, Henniges, Krekel, Dietz					